

39. Heisst ein Haus zum Schweizerdegen

Worte: Gottfried Keller 1857 (1819-1890)

Melodie: Volksweise arr. von Wilhelm Baumgartner (1820-1867)s

5 Heisst ein Haus zum Schwei - zer - de - gen
9 lus - tig muss die Her - berg sein
13 denn die Trom - mel spricht den Se - gen
17 und der Wirt schenkt Ro - ten ein
21 Kom - men die Gäs - te schön Wir - tin sie lacht
sie hat schon man - chen zur Ru - he ge - bracht

2. Ist kein Volk fast allerwegen das da nicht schon eingekehrt
und der Wirt zum Schweizerdegen hat den Eingang nie verwehrt
|: hat dann die blutige Zeche gemacht dass die Frau Wirtin vor Freuden gelacht :|
3. Zweiundzwanzig Schilde blitzen von dem Giebel weit zu Tal
Zeug- und Bannerherren sitzen harrend in dem hohen Saal
|: lauschend bis jauchzend die Mutter sie ruft und von den Schilden erklinget die Luft :|
4. All' die Wehr und Waffen pflegen stehen auf von Tal zu Tal
hört es klingt der Schweizerdegen hört es singt der alte Stahl
|: Tut ihm genug und erprobt ihn vereint besser das Mütterchen lacht als es weint :|
5. Wo in Ländern frei gelegen und in altgetürmter Stadt
Schweizerherz und Schweizerdegen die gemeine Herrschaft hat
|: Da ist die Mutter so hold und so fein lacht sie so wird's Frau Helvetia sein :|